



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

65 (8.2.1901) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-88659](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-88659)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(111. Jahrgang.)

Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Preis: Nr. 815.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Inhalt: Dr. Paul Darns, für den lokalen und prov. Teil: Graf Wüller, für Theater, Kunst u. Feuilleton: Eberhard Buchner, für den Inseratenteil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag: Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei (früher Mannheimer Topographische Anstalt). Das Mannheimer Journal ist Eigentum des badischen Bürgerhospitalis.) Sämtlich in Mannheim.

Telegraphisch-Adresse: Journal Mannheim. In der Postliste eingetragen unter Nr. 2821. Abonnement: 70 Bfg. monatlich, Bringerlohn 20 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 3.42 pro Quartal. Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Bfg. Auswärtige Inserate . . . 25 . Die Reklamen-Zeile . . . 60 . Einzel-Nummern . . . 5 .

Nr. 65.

Freitag, 8. Februar 1901.

(Mittagblatt.)

Deutscher Reichstag.

42. Sitzung vom 7. Februar. (Schluß.)

Heine (Soz.) geht auf die jetzige Gerichtsvollzieherordnung ein, welche den Gang der Justiz nur ins Stocken zu bringen geeignet sei. Die Erklärung Schönheims über die Anstellung der sächsischen Notare und seine Debatten seien der reinste Hohn auf die politische Gleichberechtigung. Eine solche Praxis, wie sie der Justizminister hinstelle, sei unabweislich und auf Täuschung berechnet und eine Verdrängung von Gesetz und Recht.

Vizepräsident Büsing rügt diesen Ausdruck. (Beifall.) Heine (fortfahrend): Der Staatssekretär habe mit großer Empfindung von der Unabhängigkeit der Richter gesprochen. Die meisten Richter seien wohl unabhängig, doch werde häufig ein Druck auf sie ausgeübt, vornehmlich bei Majoritätsabstimmungsprozessen. Beobachterweise ließen sich die Richter nicht bloß von politischen Leidenschaften beeinflussen, sondern sie zeigten auch eine zu große Willensschwäche. Sie könnten nicht sagen, das wollen wir nicht. Hoffentlich werde auch einmal in Deutschland das freie Wort eine feste Stütze finden.

Staatssekretär Dr. Nieberding nimmt die Strafkammer, gegen die Heine den Vorwurf erhoben habe, sie spreche Recht gegen ihre innere Überzeugung, in Schutz. Das sei der schwerste Vorwurf, den er sich denken könne.

Ritter (freis. Ver.) fordert den Abg. v. Liebermann auf, für seine Anklagen Namen zu nennen. Wenn man die Juden nicht als Beamte anstelle, müßte man auch den Ruch haben, das Gesetz von 1869 aufzuheben.

Haase (Soz.): Der Staatssekretär möge darauf bringen, daß bald ein einheitliches Arbeiterrecht, besonders für die ländlichen Arbeiter, dem Hause vorgelegt werde. Nebner bringt dann eine Reihe von Urtheilen aus dem politischen Verfahren zur Sprache, die eine gewisse Parteilichkeit für die bestehenden Klassen erkennen lassen.

Staatssekretär Dr. Nieberding: Das politische Verfahren unterlasse den Landesgesetzen. Nebner wendet sich gegen einzelne Ausführungen des Abgeordneten Stadthagen.

Liebermann v. Sonnenberg (ref. Part.): Wenn es auch keinen Ritualmord gebe, so gebe es doch einen Blutmord, dieser liege zweifellos in Sturz, Kanten und Konig vor. Gegenüber einem angebl. an allerhöchster Stelle unlängst gesprochenen Worte müsse er dem schlecht unterrichteten an den besser zu unterrichteten Fürsten appellieren.

Heine (Soz.): Er habe nicht gesagt, daß die Richter wider besseres Wissen urtheilten, er habe ihnen nur Schwäche vorgeworfen. Windevald (Reform.): Der Fall Sternberg sei typisch für das Judenthum. Die Geschichte erweise die Möglichkeit eines Blutmordes.

Nach persönlichen Bemerkungen wird der Titel bewilligt. Morgen: 1 Uhr: Schaumweinsteuer und Gesetz betreffend den Verkehr mit Weinen.

Die Hochzeit im Haag.

Königin Wilhelmine hat seit gestern einen Prinz-Gemahl. In würdevollem Glanze strahlt die Sonne auf die Residenz und die sich in ihren Straßen drängenden, auf- und abwogenden Menschenmassen. Um 11¼ Uhr begab sich der als Standesbräutigam fungierende Justizminister, begleitet vom Sekretär der Gemeinde, in das königliche Schloß, wo im Weißen Saale die sechs Zeugen zur

Bürgerlichen Trauung

sich eingefunden hatten, nämlich die Vorsitzenden der Ersten und Zweiten Kammer, der General-Verpfänd, der Ober-Kammerherr

„Mira“.

Roman von H. von Schreibershofen.

(Nachdruck verboten.)

40) (Fortsetzung.)

Walesta war ungewöhnlich bleich, ihre Augen lagen tief, ihre Hand bebte beim Auseinanderfallen verschiedener Papiere, die sie vor Mira hinlegte.

„Was ist es, Mama?“ fragte Mira gleichgiltig und richtete sich aus dem Schaukelstuhl, in dem sie lag, auf.

„Das Scheidungsdokument“, antwortete Walesta mit heiserer Stimme. Einen Augenblick ruhte ihr Blick auf Mira, dann ergriff sie ihre Hand und sagte hastig: „Überlege es noch einmal. Mit Deiner Unterschrift gibst Du jeden Anspruch an Saldo auf, Du hast dann kein Recht mehr an ihm. Noch kannst Du zu ihm zurückgehen, Deinen Platz an seiner Seite wieder einnehmen, ohne Deine Einwilligung kann er Dich nicht von sich weisen. Bedenke, was Du thust! Verlasse es, reise hin, erobere ihn Dir wieder!“ Es lag etwas seltsam Drängelndes, Aufgeregtes in ihren Worten.

Mira sah ihre Stiefmutter mit heißen, trodenen Augen und sah unwillig an. Warum den Kampf wieder erneuern! Mir sind nicht mehr oder weniger getrennt durch diesen Federstrich. Als ich Horstbel verließ, war es auf immer, ich betrog mich nur selbst mit der Vorstellung, ich könne wieder zurückkehren. Für mich ist dort kein Platz mehr, er ist eingenommen — und es ist besser so. „Gib!“ Sie griff schnell nach einer Feder, setzte ihren Namen unter das Schriftstück und gab es ihrer Stiefmutter zurück. „Weißt Du noch, Mama, wie wir nach unserer Trauung vor dem Altare standen — Du meinst, wir hätten Dich vergessen — da sagte er zu mir: Bis der Tod uns scheidet. Der Tod

hätte uns nicht schneller, noch gründlicher scheiden können, als es das Leben nun gethan. Wir haben nicht auf den Tod gewartet.“ Sie wendete sich und ging hinweg. Walesta sah sie heftigen Schritten durch den Garten eilen, der sich nach dem Walde hin erstreckte. Mit einem Schlage war ihre Ruhe und Gleichgiltigkeit gemichen. Wie noch nie zuvor empfand sie die Grausamkeit in Saldo's Benehmen, wie seine Härte, und eine ihr bisher fremde Bitterkeit gegen ihn erhob sich in ihr. Unvorbereitet für die ihr völlig neuen und fremdartigen Ansprüche war sie hingelommen, und ohne ihr Zeit zu geben, sich hineinzuversetzen, hatte man den Stab über sie gebrochen. O wie bald hätte er ihr gezeigt, daß er seine Wahl bereute! Hätte er sie wirklich geliebt, er hätte sie nicht so leicht von sich lassen dürfen. Und wie schnell hatte er ihren Vorschlag, ihm die Freiheit zurückzugeben, ergriffen! . . . Nicht einmal gefragt hatte er, was denn aus ihr werden sollte, wohin sie sich wenden könne. . . Der Mann, den sie so heiß und innig geliebt, dem sie sich so vertrauensvoll hingegeben, hatte sie aufgegeben, wie man einen Handschuh wechselt. Sie hatte sich in ihm getäuscht, er war nicht der, den sie geliebt . . .

Die kirchliche Trauung.

In dem Portal der Kirche wurde das Brautpaar von einem Ausschuss des Kirchenvorstandes der hauptstädtlichen protestantischen Gemeinde empfangen, der das Brautpaar nach dem Empfangsraum geleitete. Während des Eintretens der fürstlichen Personen in die Kirche wurde die Orgel gespielt. Sobald das Brautpaar Platz genommen hatte, trug der Kirchenchor ein für die Feier gebichtetes Lied mit Orgelbegleitung vor. Die Kirche war reich geschmückt. Das Brautpaar nahm in zwei Sesseln Platz. Den Boden bedeckte ein kostbarer Teppich, in den Damen der Residenz das niederländische und medlenburgische Wappen gestickt hatten. Auf beiden Seiten war das Paar von Palmen, Blumen und andern Grün umgeben. Das Hochzeitskleid der Königin war aus Silberbrokat, ebenso die Schleppe und der untere Rand des von vorn offen fallenden Rockes, der, der Kön. Jg. zu Folge, in der Industrieschule von Amsterdam mit Silberbrokat und Perlen gestickt worden war; in der Mitte läuft an dem Vorderbunde eine Bahn von Taill, die von unten mit einer breiten Quirlende von Orangenblößen verziert ist. Die Schleppe ist 2½ Meter lang. Auf der Taille sah man einen Strauß von denselben Blumen. Außerdem trug die Königin einen Kranz dieser Blumen im Haar. Von diesem fiel ein glatter Taillschleier über die Schleppe. Der Herzog trug holländische Generaluniform mit dem Orden vom niederländischen Löwen. Die Königin-Mutter in helldioletem Kleid und die Mutter des Bräutigams in einem Kleide in Gelbrodme mit dunkelbraunem Pelzbesatz trugen einen weißen Schleier und ein Diadem. Der Oberhofprediger Dr. Vandenberg hielt eine etwa 20 Minuten

äußere Ansprache mit dem Text: Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch! Er wies auf die Opfer hin, die die wahre Liebe häufig zu bringen genöthigt sei; der Herzog habe sein Volk und sein Land verlassen müssen, und die hohe Braut werde ihre geliebte treue Mutter nicht mehr zur Seite haben. Nachdem das Formular vorgelesen war und das Brautpaar die an es gerichtete Frage mit Ja beantwortet hatte, bot der Hofprediger auf einem silbernen Tablett die Eheringe an, die sie sich gegenseitig an den Finger steckten; dann kniete das Paar nieder und empfing den Segen des Geistlichen. Hierauf sang die versammelte Gemeinde den Vers eines Kirchenliedes. Mit einem kurzen Schlusswort überreichte nun der Geistliche den Neudermählten eine Bibel, wobei er an die beiden Mütter des Paares einige herzliche beglückwünschende Worte richtete. Unter Absingen einer vierstimmigen Hymne von Gluck verließ das Paar die Kirche, um mit der ganzen Gesellschaft auf demselben Wege nach dem Schlosse zurückzukehren. Jetzt sah die Königin mit Herzog Heinrich allein in der goldenen Kutsche, während die Königin-Mutter im Wagen der Mutter des Herzogs Platz genommen hatte. In demselben Augenblick, in dem die Trauung beendet war, erscholl der eiserne Gruß der Kanonen: es wurden 101 Schüsse abgefeuert.

Im Schlosse begann alsbald die Gratulationscour, und sämtliche Hochzeitsgäste besuchten an dem neu vermählten Paar vorüber. Um 4 Uhr fuhr das hohe Paar nach dem Staatsbahnhof, um sich nach dem Zoo zu begeben. Um 8 Uhr findet ein Brunkmahl im Schlosse statt, und um 9 Uhr wird auf dem Maliesfeld ein prachtvolles Feuerwerk abgebrannt. — Das Staatsblatt bringt ein königliches Dekret, nach dem Herzog Heinrich von Medlenburg von der Königin zum Prinzen der Niederlande mit dem Präbikat königliche Hoheit und zum Mitglied des Staatsraths mit beratender Stimme ernannt worden ist.

Deutsches Reich.

* Berlin, 7. Febr. (Die Deutsche Handels-gesellschaft Kamerun) hat im Januar ihre Thätigkeit in Kamerun dadurch eröffnet, daß sie 8 Herren ab Hamburg entsandte, um das Geschäft am Kamerunfluß zu übernehmen. Dasselbe besteht einmal aus etwa 10 Faktoreien, in denen das bisher übliche Produktengeschäft betrieben wird; ferner hat die Gesellschaft auf der Zokplatte in unmittelbarer Nähe des Gouvernements und der Kasernen ein Grundstück ein Restaurant mit Gebäuden erworben und beabsichtigt hier ein Restaurant zu etabliren; zudem wird ein Wohnhaus der Hauptfaktorei für Logirgäste eingerichtet. Das Fehlen eines Restaurants und Hotels ist bisher von allen Europäern, die in Kamerun dauern oder vorübergehenden Aufenthalt nahmen, schwer empfunden worden, in Sonderheit auch von den Passagieren der Dampfer und Besatzungen der Kriegsschiffe; eine solche Einrichtung wird jetzt, wo die Schutztruppe stetig vermehrt wird, wo der Verkehr im Schutzgebiet von Jahr zu Jahr bedeutend zunimmt, geradezu ein dringendes Bedürfnis. Die Gesellschaft ist im September v. J. als Kolonialgesellschaft gegründet worden; das Kapital ist vorerst auf eine halbe Million Mark festgesetzt, von dem bereits über drei Fünftel gezeichnet sind. Weitere Zeichnungen nimmt das Bureau der Gesellschaft in Berlin W., Hofenstr. 30, entgegen. Ausgegeben werden Antheilscheine à M. 500, wovon 25 Prozent einbezahlt sind, und Genußscheine.

„Entel Sobitten!“ sagte Mira mit ihrer weichen, schönen Stimme, und ihr Ausruf hatte einen freudigen Klang. Als er erstaunt auf sie blickte, fügte sie hinzu: „Ich bin Mira.“ „Mira!“ wiederholte er, und in seinem forschenden Blicke tauchte nach und nach ein Erkennen auf. „Ja, wie sollte ich wohl in der schönen, großen Dame meine kleine Freundin Mira wieder erkennen!“ Er wollte absteigen, aber Mira, die zu bemerken glaubte, daß es ihm sehr schwer wurde, daß ihn schnell, es zu unterlassen. „Nein, nein, das kann ich noch, wenn ich auch sonst nicht mehr viel werth bin!“ Er lenkte das Pferd an den Moosfisch und flog ab. „Hast Du mich nicht vergessen, Entel?“ Miras Augen standen voll Thränen, ihre Stimme zitterte. „Gewiß nicht, mein liebes Kind! Aber ich muß das alte, liebe Kindergeflächchen erst wieder suchen. Und wie hübsch, daß

deutend ermäßigtem Entree stattfindet. Diese Vorstellungen erfreuen sich, besonders von auswärtigen, sehr des besten Besuchs...

Massenball. Auf den am Samstag den 9. d. im Apollotheater stattfindenden großen öffentlichen Massenball...

Herr Kaufmann Mittel sendet uns zu dem letzten Strafammerbericht eine Verichtigung, der wir wortgetreu folgendes entnehmen: Nach § 11 des Preßgesetzes habe ich die lit. Redaktion des General-Anzeigers...

Rohe Mißhandlung. Tagelöhner Eugen Zähringer aus Oberndorf, der am 21. Dezember mit dem Tagelöhner Johann Haupt...

Messerscheld. Tagelöhner Gustav Bräge aus Düsseldorf, der am 29. Dezember mit seinem Hausherrn, dem Gärtner Ludwig Metz...

Eine Widerstandsaffaire vor dem Schöffengericht. Auf der Klagebank vor dem Schöffengericht stand der Tagelöhner Franz Fiedler...

Wuthmaßliches Wetter am Samstag, 9. Februar. Ein neuer, aber Copernicanischer eingeschauer Hochdruck wandert in südlicher Richtung weiter...

Pollzeibericht vom 8. Februar.

- 1) In der Nacht vom 6./7. d. Mitts. erschloß sich in einem hiesigen Hotel ein 27 Jahre alter Geschäftsreisender aus Frankfurt a. M.
2) Gestern Abend 1/2 Uhr entstand im Hause U 6, 7 ein Raminbrand...
3) Ein auf der Straße zwischen M 3 und 4 liegender Betrunkener wurde aufgegriffen...
4) Drei Körperverletzungen - verübt vor dem Hause 10, Quersstraße 21, auf der 14, Quersstraße und im Hause 14, Quersstraße 25...

Aus dem Großherzogthum.

BC. Heidelberg, 7. Febr. Nach dem höchsten Veranschlag für 1901 betragen die Einnahmen 1,191,350 Mk., die Ausgaben 1,609,976 Mk. so daß 418,626 Mk. durch Umlagen zu decken sind.

Egen ertheilt wurde. Wieder nach dem Rathause zurückgeführt, dürfen die vier glücklichen Bräute die für sie bestimmten Geldebeträge...

Landstraße und Bergstraße die Bezeichnung „Kuno Fischer-Straße“ beilegt.

Heidelberg, 7. Februar. Bei den Holzversteigerungen des städtischen Forstamts... wurden folgende Durchschnittspreise erzielt: Fichtenstämme 4. 18.84 M., 5. 10.74 M.

BN. Mosbach, 7. Febr. In der Eisenbahn-Angelegenheit Mosbach-Mudau in dem Comitee für das Bauprojekt von der Großh. Regierung...

BC. Karlsruhe, 7. Febr. Ein Unstern waltet über dem Renobau des Oberlandesgerichts. Man erinnert sich, daß in der Pfingstwoche vorigen Jahres...

BN. Bretten, 7. Febr. Schon seit einigen Wochen hält ein Herr Robert Schen aus Karlsruhe im Gasthaus zum „Jägerhof“ hier, religiöse Vorträge...

BN. Gölshausen, bei Bretten, 7. Febr. Der hiesige Deutsche Weib, der vor Wochen, wie s. Zeit gemeldet wurde, auf dem Wege von Bretten...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Ludwigshafen, 8. Febr. Die Erben D. Bradachers veräußern das Haus Oggersheimerstraße Nr. 25 „Zur Festschleier Weinlaube“...

Aus dem Elß, 6. Febr. Ueber die Erschießung des Hauptmanns Adams vom Infanterieregiment Nr. 17 in Würdingen in Lothringen...

Halle, 5. Febr. Gestriches Aufsehen erregt die gestern plötzlich erfolgte Schließung der Porzellanfabrik an der Rosenan, in Firma Dresler, Riser & Cie. durch den Inhaber...

Halle, 5. Febr. Gestriches Aufsehen erregt die gestern plötzlich erfolgte Schließung der Porzellanfabrik an der Rosenan...

Hüte mit hochstehender Kränze werden mit gold- oder silberdurchwirktem Tüll oder Seide überzogen, oder auch mit einer ziemlich feinen Gazart, die von schmalen Chienleisteifen durchzogen ist...

Die Spielhöllen in Belgien. Seit einigen Tagen beschäftigt sich die belgische Kammer mit der Frage der Spielhöllen, die in Belgien eine große Rolle spielen...

Arbeiter und Arbeiterinnen wohnen aber meist in der Stadt. Es sind Leute darunter, die über 40 Dienstjahre haben, die Mehrzahl ist verheiratet. Herr Lenz hat die sämtlichen Arbeiter, die in Aufbaurüstung...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 7. Febr. Strafkammer III. Vorz.: Herr Landgerichtsdir. Engler. Vert. der Groß. Staatsbeh. Herr Ref. Dr. Rampp.

1. Der 35 Jahre alte Bahnarbeiter Nikolaus Weber aus Lampertshausen erstet die Früchte seiner früheren sklavischen Taten. Ein gefährlicher Draufschläger hat er auf seiner Strafliste eine ganz ansehnliche Zahl von Verurtheilungen wegen Körperverletzung...

2. Es war nicht der Rede werth, es war gar keine Schlägerei, meinen drei Ludenburger Wurfen, der Maurer Josef Wernert, jetzt Fuhrkammerist, der Maurer Franz Diemer und der Gärtner Jakob Bösch auf die Anklage der Körperverletzung...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim

Zum ersten Male:

„Ein Denkmal“

Melodram in 1 Akt von F. J. Wolff

Es galt eine Gedächtnisfeier für Giuseppe Verdi. F. J. Wolff hatte einen melodramatischen Prolog geschrieben, der wohl geeignet war, in die feierlich-reinliche Stimmung des Abends einzuführen...

als Schutzherr des Spielbankwesens auf. Der Kammerausschuß hat jedoch diesen Zusatzantrag unter erbitterter Mehrheit abgelehnt und den Gesetzentwurf Lejeune in seiner damaligen Fassung wieder hergestellt...

Der seiner Phantasie und Gestaltungskraft, die für alle Zeit ein ehren-

Der Spieler hätte sich wohl noch würdiger gefaltet, wenn und die

Theater-Kolleg: Die Intendanz theilt mit: Das Gastspiel

Musikantischer Verein. In dem morgen Abend im Hof-

Der Spielmann. Monatsblätter für deutsche

Der Titel lautet: Die Welt ist nicht so schön, wie sie scheint.

Wir sind müde geworden, sehr müde. Wir haben gewonnen an

Die Welt ist ganz voller Leben und Licht, so heißt's in Ziembar's

haben; das Mädchen blüht im Haar, der Bursche hat die Feder

haben; das Mädchen blüht im Haar, der Bursche hat die Feder

sein Name: Giuliano Antonio Ricci, und seine Adresse, die auf eine

Zur Lage in China.

Berlin, 7. Febr. Das Oberkommando meldet vom

Shanghai, 7. Febr. In einem kürzlich hier ein-

New York, 7. Febr. Eine hier eigetoffene Deputation

Der Burenkrieg.

Kapstadt, 7. Febr. Wie gemeldet wird, brängen die

Telegramme.

Kapstadt, 9. Jan. (Reuters.) Der Herausgeber der

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 8. Febr. Die Stadtverordneten beschlossen in

New York, 8. Febr. Bei dem Unglücksfall auf der

Mannheimer Handelsblatt.

Deutsche Vereinsbank. In der gestern stattgehabten

Getreide.

Mannheim, 7. Febr. Bei ununterbrochenen Forderungen

Frankfurter Aktien-Societät vom 7. Febr. Osterr. Credit

Wasserstands-nachrichten vom Monat Februar.

Table with columns: Station, Datum, and various water level measurements.

Pianos in Kauf und Miete. — Oelgemälde bei A. Doncker, L 1, 2.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Brno, 7. Febr. Das Kaiserpaar traf heute Nach-

Rom, 7. Febr. Zur gemeldeten Verhaftung des Anar-

Paris, 7. Febr. Der „Temps“ meldet aus Rouen aus

Riga, 7. Febr. Ein Wagen der elektrischen Straßen-

Die Hochzeit im Haag.

Haag, 7. Febr. Die Königin hat anlässlich ihrer

Was Sie zu Ihrer königlichen Braut hatten Sie Ihr theures

Zur Königin gebend sagte der Minister:

Das niederländische Volk hat Sie herannahen sehen von der

Haag, 7. Febr. Nach der Vermählung fand im könig-

Utrecht, 7. Febr. Anlässlich der Hochzeit der Königin

Schwetzn, 7. Febr. Anlässlich der Vermählung des

Der neue Titel des Herzogs ist: Prinz der Nieder-

Der Nordpolfahrer Waldwin hat in Dundee für seine

London, 7. Febr. Der Vormittagsdienst in der

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Handelsregister. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Sam. Gesellschaftsregister...

Handelsregister. Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1901 begonnen...

Handelsregister. Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1901 begonnen...

Handelsregister. Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1901 begonnen...

Handelsregister. Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1901 begonnen...

Handelsregister. Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1901 begonnen...

Handelsregister. Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1901 begonnen...

Handelsregister. Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1901 begonnen...

Handelsregister. Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1901 begonnen...

Handelsregister. Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1901 begonnen...

Handelsregister. Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1901 begonnen...

Handelsregister. Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1901 begonnen...

Bergbau. Wasserversorgung. Nr. 1103. Die Wasserversorgungsarbeiten zur Herstellung der Straßenstrassen...

Bergbau. Wasserversorgung. Die Wasserversorgungsarbeiten zur Herstellung der Straßenstrassen...

Bergbau. Wasserversorgung. Die Wasserversorgungsarbeiten zur Herstellung der Straßenstrassen...

Bergbau. Wasserversorgung. Die Wasserversorgungsarbeiten zur Herstellung der Straßenstrassen...

Bergbau. Wasserversorgung. Die Wasserversorgungsarbeiten zur Herstellung der Straßenstrassen...

Bergbau. Wasserversorgung. Die Wasserversorgungsarbeiten zur Herstellung der Straßenstrassen...

Bergbau. Wasserversorgung. Die Wasserversorgungsarbeiten zur Herstellung der Straßenstrassen...

Bergbau. Wasserversorgung. Die Wasserversorgungsarbeiten zur Herstellung der Straßenstrassen...

Bergbau. Wasserversorgung. Die Wasserversorgungsarbeiten zur Herstellung der Straßenstrassen...

Bergbau. Wasserversorgung. Die Wasserversorgungsarbeiten zur Herstellung der Straßenstrassen...

Bergbau. Wasserversorgung. Die Wasserversorgungsarbeiten zur Herstellung der Straßenstrassen...

Bergbau. Wasserversorgung. Die Wasserversorgungsarbeiten zur Herstellung der Straßenstrassen...

Bahnverwaltung. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Bahnverwaltung. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Bahnverwaltung. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Bahnverwaltung. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Bahnverwaltung. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Bahnverwaltung. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Bahnverwaltung. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Bahnverwaltung. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Bahnverwaltung. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Bahnverwaltung. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Bahnverwaltung. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Bahnverwaltung. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Der Club Mannheim. Samstag, den 9. Februar 1901, Abends 8 Uhr in den Sälen des „Ballhauses“...

Carnevalistischer Damen-Clubabend mit Tanz. Näheres durch Rundschreiben. Mannheim, den 16. Januar 1901.

Colosseumtheater in Mannheim. Mittwoch, den 8. Februar 1901, Abends 8 Uhr. Zum 15. und letzten Male Der Räuber Kneissl...

H. Lill, Hofphotograph, B 5 12/16. Tel. 835. Apollo-Theater. Freitag, den 8. Februar. Große Gala-Vorstellung 6 Pioneer Odrap 6...

Grosser Maskenball. Alles Näheres die Plakate. Dr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Freitag, den 8. Februar 1901. 56. Vorstellung im Abonnement A. Wilhelm Tell...

Herrensleider nach Maß und Knaben-Anzüge sowie Reparaturen...

Commissionslager. Krey, Weinhändler-Brande von tüchtiger Inaugensichtiger Verkäuferin...

Barleuen. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Masken jeder Art. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Der Bettensänger von Haveln. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Mädchen. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

J. Richard, Rechtskonsultant, U 3, 10. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Ein wahrer Schatz. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Gothaer Lebensversicherungsbank. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

HAASENSTEIN & VÖGLER A.-G. MANNHEIM, E 2, IS, I. St. ANNONCEN-EXPEDITION...

Carneval 1901. Empfehle ich: Theatertuche, Cachemires, Samnte, Atlasse, Gold- & Silberstoffe...

Bayrisches Exportbier. anerkannt hochfeine Qualität, empfiehlt zu mässigen Preisen...

Prakt. Zahn-Arzt Dietrich (staatl. approb. Univers. Tübingen) wohnt Planken, P 4, 16, Strohmart, 1 Treppo...

In jeder deutschen Familie sollte die Thierbörse, Berlin, gehalten werden, denn die „Thierbörse“, welche im 14. Jahrgang erscheint...

Der Bettensänger von Haveln. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Mädchen. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

J. Richard, Rechtskonsultant, U 3, 10. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Mädchen. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

J. Richard, Rechtskonsultant, U 3, 10. Die Eisenbahnverwaltung hat am 1. Februar...

Aeusserst vortheilhafter Einkauf.

Da ich mein Local am 1. April 1901 verlasse, gewähre ich, um mein Lager vollends zu räumen, auf die mit rothen Zahlen bezeichneten herabgesetzten Preise von 75407

Seiden und Damenkleiderstoffen, Teppichen, Vorhängen, Tisch- und Bettdecken

10 pCt. Extra-Sconto

jedoch nur gegen Baarzahlung.

Albert Ciolina, Mannheim.

Nächste Ziehung der in Baden genehmigten Lotterien III. Bad. Rothe Kreuz-Geld-Lotterie.

1760 Gewinne im Gesamtbetrag von 50,000 Mark.

1 Loos 2 Mark. Hauptgewinne zu Mark 20 000, 10000 u. s. w. in baarem Gelde, 11 Loose 20 Mark. Für Porto und Ziehungliste sind 25 Pfg. mit einzusenden. Versandt auch gegen Nachnahme (25 Pfg. mehr) oder Postanweisung.

General-Loosvertrieb von Franz Peber, Karlsruhe, Hauptagentur von Carl Götz, Karlsruhe. In Mannheim bei: Horitz Herzberger, Adrian Schmitt, Jean Gremm, Hahn & Cie., General-Anzeiger E. G., G. Engert, Ed. Meurin. In Heddesheim bei: J. F. Lang Sohn.

Zahnarzt Rudolph
zuletzt mehrjähriger Assistent und Vertreter von Herrn Zahnarzt Dr. Scholtz in Karlsruhe,
P 6, 23.

Für 50 Pfg. monatlich
abonniert man in der grossen
Musikal. Leih-Bibliothek
von A. Schenk's Buch- u. Musikalienhandlung
Mittelstrasse 17.
Hauptkatalog (340 Seiten) 50 Pfg.

Kohlen!
Alle Sorten Kohlen, Koks und Briquets liefert zu den billigsten Preisen und in jedem Quantum
Allein-Verkauf der Rhein. Braunkohlen-Briquets, Marke Z. B.
Chr. Vohwinkel,
Zungbuschstrasse 15.

Goldene Medaille Paris 1900
Hoehl Kaiser-Blume
Feinster Sekt
Gebr. Hoehl, Gebrüder A. H. J. W. Frey, Mannheim.

Frachtbriefe
stets vorrätig:
Dr. Haas'sche Druckerei
E. G. 2.

Prof. Dr. Bachhaus Kindermilch D. R. F. 92246
Zu erhalten in 3 Sorten (frei u. s. d. Dose) 75404
Mannheimer Kur- und Kindermilch-Anstalt
Apotheker Conrad Fiedeskamp, H 10, 16.

MIGNON-KAKAO
und
SCHOKOLADE
p. 1/4 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg.
sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, KALLE'S.
Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.
Vertrieb: Rudolf Katerlem, G. S. 8.

Mannheim, 5. Februar 1901.
Habe mich nach mehrjähriger spezialistischer Ausbildung in Karlsruhe, Paris und Berlin als
Augenarzt
hier **N 3, 4,** (Bankhaus Wingenroth, Soherr & Co.) niedergelassen und werde meine Thätigkeit Mitte laufenden Monats aufnehmen.
Dr. Ernst Wingenroth,
z. Z. i. Assistent
an Dr. Gelpke's Augenheilanstalt in Karlsruhe.

Don Restbestand
meines Lagers in
feinem Wiener Pfefferminn u. Bernstein, sowie
Eisenstein- u. Silberküde nebst Reipreitschen
verkauft zur Hälfte des Wertes.
P 1, 3 Rich Adelmunn P 1, 3.
Apfelsäure, Emser- u. Sodener-Pastillen,
Hustenbonbons, Emser Wasser etc.
empfehlen
Ludwig & Schütthelm, Drogenhandlung,
G. S. 3 u. Pillar's Gossardplatz 4.

Neuester * * Metall-Putz
Adalbert Vögel & Co.
Berlin-Friedrichsberg
Die Firma ist prämiert:
Goldene Medaille Paris 1900,
Collect.-Ausstell. chem. Industr.
Allein prämiert:
Amsterdam, London, Berlin, New-Orleans etc.
NOTAS
über
bei der Reichs-Hauptbankstelle zu Mannheim
discontirte Wechsel.
Per 100 Stück Mk. 1.-
Zu haben in der Dr. Haas'schen Druckerei, E. G. 2.

Dr. Richard Fischers Kurhaus
für Nerven- u. Gemüthskrankhe,
Privat-Heil- u. Pflegeanstalt
Neckargemünd bei Heidelberg.
Comfortabel eingerichtete
Heilanstalt. Gegründet 1898.
In schönster Lage des
Neckarthaales, in unmittelbarer
Nähe des Waldes und
ausgestattet nach allen An-
forderungen der modernen
Psychiatrie 96678
— Prospekte frei durch die Direktion. —
Durlachernof-Bräu
Export Ia., hell und Ia. dunkel,
empfiehlt
Christian Rascher, Flaschenbierverfäbrer,
Gr. Weizstr. 27a. Telephon 2068.
R 4, 7 Akademischer Studenten-Club R 4, 7
nach deutscher, pariser, englischer u. Wiener Mode.
Eintritt jeden Tag.
S. Ober, R 4, 7.
Besprechungen können sofort eintreten. 77926

Grabeinfassungen
aus besten rheinischer Sandsteinen, fortwährend am Lager.
Leonh. Geyer, R 6, 3.

Auf zum Eichbaum!

P 5, 9 P 5, 9

Salvator

ist nichts gegen das
Eichbaum-Doppel-Bock-Märzen-Bier
welches

am Samstag, den 9. Februar 1901
am Sonntag, den 10. Februar 1901
am Montag, den 11. Februar 1901

im Eichbaum, P 5, 9 zum Ausschank kommt.
Samstag Abend 6 Uhr 59 M.: Feierlicher Anstich!

Der Unterzeichnete hatte das große Glück, die
acht chinesische Hof-Boxer-Kapelle
welche gestern Abend per Torpedoboot direkt von China in Mannheim eintraf, zu gewinnen. Dieselbe wird persönlich vom

Prinz Tuan
dem es gelungen ist, nach Deutschland zu entfliehen, dirigiert werden.
Auserdem gibt es

acht chinesische Bockwürste mit Sauerkraut
und sonstigen
internationalen Fraß, wie: Schweineknöchel, Leberwürste u. s. w.

In diesem **Ausnahmestage**
werden unsere Bockwürste vertheilt von
Jakob Schröder
der gerne Kaiserlicher Oberpostamtmeister werden möchte.
Also auf zum Eichbaum, P 5, 9, zum chinesischen Bockbier-Bummel.

Haarmann und Reimer's Edelwürze VANILLIN
Zum Backen und Kochen
mit Zucker fein verreiben, in den mit 25 Jahren bekannstem Pflücken zum Hausgebrauch.
1 Packchen 20 Pfg.
E. 20
Eich- und Backrecepte, verfasst von
Lina Morgenstern, gratis.
D. R. G. M.
Real Esprit-Vanille
in Kugeln, Coulis, dass eine Kugel 1 Tasse Thee, Milch, Kaffee, Cacao oder sonstige Vanille, wodurch deren Wohlgeschmack überaus schön gegeben wird.
Dental mit 15 Kugeln 10 Pfg.
Bestreuzucker
zum Bestreuen des Gebäcks an Stelle von Vanille-Zucker, in Packen à 10 Pfg.
Alle diese Packungen enthält und unter Garantie des Originalproduces der Kister des Vanillin, wenn mit Namen Haarmann & Reimer versehen.
Haarmann's Vanillin ist absolut frei von den schädlichen und nervenschwächenden Bestandtheilen, die in der Vanille enthalten sein können, dabei wohlgeschmackvoller und unendlich viel billiger als Vanille-Extrakt.
Generalvertreter: Max Elb in Dresden.
Zu haben in Mannheim bei:

- Carl Friedr. Bauer, U 1, 18
- F. Becker, D 1, 1 & G 2, 2
- Wilhelm Becker, Mittelstrasse.
- Adolf Burger, S 1, 6
- Louis Boebel, 2 Querstr. Nr. 3
- Georg Metz, G 2, 8
- Gebrüder Ebert, G 3, 14
- Ph. Gund, D 1, 9
- Hob. Hannstein, Gontardpl.
- Graulich & Herscher vorm M. Heidenreich.
- Jacob Haster, N 3, 15
- Hermann Hauer, O 2, 9
- Wilhelm Horn, D 5, 16
- Jacob Hess, Q 2, 13
- P. Karb, E 2, 13
- M. Hannstein, L 12, 15
- Karl Kirchhammer, Rheinstrasse, D 6, 6
- J. Knab, E 1, 5
- Ernst Dammann Nachf. A. Kuhn.
- Jacob Lichtenthäler, B 5, 11
- Louis Lochert, E 1, 1
- Ferd. Schottner, Hellstr.
- Hch. Thomas, D 8, L
- Jacob Uhl, M 2, 8
- J. G. Voig, N 4, 22
- Carl Weber, G 3, 5
- F. V. Eickrodt, Drogerie, Mittelstrasse.
- J. G. Haaf, G 3, 16
- J. W. Hoffmann vorm. Adolf Leo, E 1, 6a
- M. Neuhof, P 3, 17
- J. Scheufels, P 5, 15
- Carl Friedr. Gross, Schwetzingenstr. 90.
- Joh. Schreiber, T 1 6, und Filialen.
- Jos. Bauer, K 4, 24
- Joh. Ziegler sen., Trautstr.
- W. Wellenreuther vorm A. Geber, P 5, 1
- Gebrüder Zipperer, P 6, 28/24
- Franz Hess, Trautstr.
- Theodor Michel, K 3, 17
- A. Seherer, L 12
- Ludwig & Schütthelm.
- Eberbach a. N.:** Ferd. Krauth
- Neckarau:** Apotheker K. Müller
- Ladenburg a. N.:** Michael Blasser, C. L. Staus.

!! Sensationelle Neuheit !!
Thyriotin
ist Haarausfall und Kahlköpfigkeit
gegen
unübertrefflich, völlig unschädlich, sicher wirkend.
Erschließt in allen besseren Friseur- und Parfümerie-Geschäften.
Alleinige Fabrikanten:
THYRIOT & Co., Frankfurt a. M.
Gesetzlich geschützt.
Niederlagen bei: E. Schroeder, Planken; Frau Jean Ross; E. A. Rosko, O 2, 1; Gebr. Schreiner, D 2, 14.

Loose
der Rothe Kreuz-Geld-Lotterie
à N. 2.—
Mannheimer Maimarkt-Loose
à N. 1.—
zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.
Eine Püglerin
nimmt noch Stunden an in und außer dem Hause.
70001 J 4a, 12, 3, Sted.
Prüfung nimmt noch einige Damen an. J 1, 11, 8. St. 71120
Vertraul. Auskünfte
über Familien, Vermögens- Verhältnisse u. Verlobungs-Verhältnisse werden gewissenhaft und diskret auf das Beste u. Ausland.
Bezirg & Gross, Halle a. S. 11